

# Pferdefleisch-Aphorismen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 37

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-427137>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Pferdefleisch-Äpforismen.**

Wenn du noch einen Schimmel hast,  
Sei's auch ein Brauner oder Rappe,  
Der selbst nicht mehr zur Droschke paßt,  
Zieh dir ein Herz, sei nicht von Pappe.

Willst du ihn nicht zu Schleuderpreisen  
Verkaufen, bringe ihn zum Selcher,  
Und den Gewinn wird dir beweisen  
Dein eigner Vortheil, ach, und welcher!

O iß, so lang' du essen kannst,  
O iß, so lang' du essen magst,  
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,  
Wo du beim Mahle sitzt und klagst:

O Pferdefleisch, o Pferdefleisch,  
Du bist nicht zu genießen!  
Bald backt man selbst das Fischgericht  
Aus Pferdefleisch, wenn's Herz auch bricht.

(Widmung eines Droschkentuschers an einen Selcher.)

Dies Pferd, beinah' so schön wie ein Schwein,  
Laßt euch zu Wurst empfohlen sein.

**Zur neuern Pädagogik.**

Mutter (verwundert): Es aber Emma, du channst ja nit emal recht lese!

Emma (stolz und wegwerfend): Lese! — He, das wär mer z'dumm, mi het hüt zu Tag Wichtigers z'lerne!

A.: Weist Du, welche Steuern die stärksten und drückendsten sind?

B.: He, mit der Staatssteuer wäre ich noch zufrieden; aber die Gemeindesteuern, nicht wahr?

A.: O nein, die Liebesteuern kosten mich am meisten.

**Aus dem Anschauungsunterricht.**

Lehrerin: Welches ist wohl das gehaltvollste Nahrungsmittel? — Was meinst du Fritz?

Fritz: D'Zinse!

Lehrerin: D'Zinse?! — — Ja was meinst du denn wohl damit?

Fritz: He ja, der alt Kameelwirth lebt us de Zinse und ist ja der feißigt und der schwerst mit und breit.

**Briefkasten der Redaktion.**



G. H. i C. Es gibt Leute, welche von ihrer Größe so trunken sind, daß sie in die nüchternsten Sachen den Kopf stecken und die Beine gen Himmel werfen. — X. Y. i. R. Was soll's denn mit dieser Grobheit? Man darf doch wirklich froh sein, daß es der Betreffende durch riesige Anstrengung endlich dahin gebracht hat. Bis der Staat so etwas an die Hand nimmt, erhält noch mancher Nationalrath graue Haare. Also nur sein freundlich! — Spatz. Das Bildchen wäre ganz hübsch, aber etra ein Glische dafür anfertigen zu lassen, geht nicht wohl an. — H. i. Z. Das mag unangenehm sein, aber die Herren sind vollständig in ihrem Rechte. Weiterer Wiße bedarf es also keine. — L. i. U. Die „New-Yorker Staatszeitung“ beklagt sich sehr bitter, daß auch in der Schweiz und speziell am Rheinfalle das Französische allzusehr in den Vordergrund gedrückt werde und man das Deutsche beim Abschreiben zc. vollständig bei Seite lasse. Eine alte Klage, welcher wohl nie abgeholfen wird. — H. i. M. Also schon wieder und erst das letzte Jahr! Was müssen das für Spielratten sein drüben in Luzern. — Knollen. Das Kartoffeljubiläum fiel auf den 28. August. „Franz Drake hieß der brave Mann, der vor 300 Jahren von England nach America als Kapitän gefahren“ und die — Kartoffeln heimbrachte. — S. i. A. Die Gemeinheit segelt immer unter den buntesten Fahnen. — Aberdeen. Sendung erhalten und Nötiges befragt. — G. i. M. Besten Dank. Aber beide Pärchen gleichzeitig, wäre doch etwas zu viel verlangt. — A. v. A. Der Gebante gar nicht übel, aber er sollte sich in ganz anderer Form präsentieren. — Dr. S. Etwas zu spät; der Zeitner hat den Fall bereits nach seiner Weise verwerthet. Zimmerlin besten Dank. — O. O. Wir haben so viel Stoff in der Wappe, daß wir auf eine solche Zufuhr gerne verzichten. — K. F. Manuscripte schicken wir nur auf ausdrückliches Verlangen und wenn die Frankatur beigelegt ist, retour. — H. i. Berl. Besten Dank. — J. i. Mail. Nachrichten wären uns sehr erwünscht. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Als nahrhafteste und preiswürdigste

**Chocolade Sprüngli**

-105-26 Zürich.



**Flaschen-Verschlüsse**

zu Patent- und gewöhnlichen Korkflaschen liefert billigst



**E. Sendelbach, Hildburghausen in Thüringen.**

86-13. Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.

**Parqueterie-Fabrik Interlaken.**

Parqueterie, Châletbau, Bauschreinerie, -63-52 Dekorative Zimmerarbeiten.

**Trunksucht**

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52

**Billard-Kugeln,**

prima Qualität, von Elfenbein, liefert zu billigsten Preisen Th. Weltin, Drechsler, -114-10 Napfgasse, Zürich.

**Isolirschicht.**

Anerkannt schlechtester Schall- und Wärmeleiter. Fabrizirt von (N. 26) L. Pfenninger-Widmer, Wipkingen bei Zürich.

**A. KELLER,**  
Mechanische Werkstätte, AARAU.  
Wein- und Bierpumpen,  
Bierpressionen,  
alle Sorten  
Hahnen und Schläuche, Flaschenfüllapparate, Bouchirmaschinen, etc.

**Hrch. Knecht & Cie.**

Zürich - Bahnhofstrasse 73 - Zürich

Fabrikation und Lager in: Scheibenstutzen, Jagdgewehren, Revolvern, Salongewehren, Jagdrequisiten aller Art. Munition.

Als Spezialität: **Martinistutzer**, Garantie für höchste Präzision von Fr. 125 - 700. **Martinipistolen**, **Büchs-** und **Drillings-** **finten**, **Flobertgewehre**, gezogen à Fr. 25.

Sämmtliche Gewehre sind genau eingeschossen.



**KIENAST & Co.**

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung **Aussersihl-Zürich.**

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.

Garantirt ächte, feinste **Neapolitanische Maccaroni**

und zwölf Sorten feinste **Neapolitanische Suppenpasten.** often in Originalkisten von 25 und 50 Kilo. **Parmesankäse, Farines de Groult, Thee, Olivenöl, Burgunderessig, Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits, Konserven, Fleischextrakt, Gewürze etc.** (N. 3221) empfiehlt zu billigsten Preisen **H. Volkart, Zürich.**

**Med. Dr. Meister in Zürich**

seit 40 Jahren patentirter Arzt

ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, wovon **Bandwürmer und Epilepsie.** Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden 9-11 und 1-4 Uhr in Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -86-46